



Sie verlebten eine unterhaltsame und kurzweilige Woche in Monschau: Die Jugendlichen aus Bourg St. Andéol. Neben dem Programm war vor allem das Knüpfen neuer und das Vertiefen bestehender Freundschaften den Jugendlichen wichtig. Foto: Walter Mertens

## KURZ NOTIERT

### Junger Kradfahrer stürzt schwer

**KALTERHERBERG.** Ein 16 Jahre alter Jugendlicher aus dem Stadtgebiet Monschau befuhr am Ostermontag gegen 11.50 Uhr mit einem Krad die Monschauer Straße (B 399) in Kalterherberg in Fahrtrichtung Malmeyder Straße und versuchte in Höhe der Kreuzung Bahnhofstraße einen gerade links abbiegenden PKW noch links zu überholen. Der PKW wollte von der Monschauer Straße nach links in die Arnoldstraße abbiegen. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß zwischen Krad und PKW. Der Kradfahrer schleuderte gegen die Einfriedung der dortigen Kirche und erlitt einen offenen Beinbruch. Er wurde mit einem Rettungshubschrauber dem Krankenhaus zugeführt. Der Pkw-Fahrer wurde nicht verletzt. Der 16-jährige Kradfahrer hatte nicht die erforderliche Fahrerlaubnis.

### Der ADAC prüft wieder die Bremsen

**SIMMERATH.** Der ADAC ist wieder mit seinem Prüfcontainer unterwegs. Kostenlos werden die diesmal die Bremsen geprüft, denn schlechte oder ungleichmäßig arbeitende Bremsen können leicht zu einem Unfall führen. Zusätzlich wird auch noch ein Generatoren-Check (Batterietest) angeboten.

Der Prüfcontainer bezieht Position vom 16. bis 19. April in Simmerath auf dem Parkplatz des Extra- und Hobbymarktes.

Die Prüfung wird jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr durchgeführt. Um Wartezeiten zu vermeiden, können die Autofahrer zwei Prüfungen pro Fahrzeug auswählen.

# Jugend erfüllt die Freundschaft mit Leben

27 Schüler aus der Partnerstadt Bourg St. Andéol erleben kurzweilige Tage in Monschau. Von Planwagen bis Phantasialand.

**ROHREN.** Die deutsch-französische Freundschaft zwischen den Städten Monschau und Bourg St. Andéol lebt. Davon konnte man sich in der vergangenen Woche überzeugen, als 27 französische Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleitern im Rahmen des Schüleraustauschs zu Gast in Monschau waren. Eine ganze Woche waren die französischen Jugendlichen zu Gast bei ihren deutschen Freunden; jetzt wurde im Saal Hermanns in Rohren Abschied genommen. Abschied von einer kurzweiligen Woche, in der einfach alles stimmte.

Nach ihrer Ankunft waren die Jugendlichen aufgrund der Strapazen der Anreise froh in ihren Gastfamilien zu sein. Donnerstags morgens hieß es dann die Schulbank mit ihren deutschen Freunden zu drücken. Am Nachmittag stand ein Empfang im Rathaus

durch Bürgermeister Theo Steinröx auf dem Programm, an den sich eine Stadtführung und die Besichtigung der Glashütte anschloss.

Neben dem Schulbesuch am

Freitagmorgen war für den Freitagnachmittag eine Planwagenfahrt rund um Monschau im Programm, bei der auch ein Abstecher zu den Narzissenwiesen nicht fehlen durfte. Am Samstag zog es die

## Weitere Aktivitäten sind geplant

► Das Band der Freundschaft zwischen Bourg St. Andéol und Monschau weiter fest geknüpft. Und es geht zügig weiter. Neben längeren Schüleraustauschen organisiert das Partnerschaftskomitee auch Arbeitsaustausche, bei denen junge Menschen für einige Wochen einer Arbeit in der jeweils anderen Stadt nachgehen können.

► Vom 17. bis 28. Mai stellen 18 Künstler aus Monschau ihre Werke in Bourg St. Andéol aus. Diese Kunstausstellung wird

eröffnet anlässlich der Bürgerfahrt aus Monschau zu Christi Himmelfahrt.

► Bereits im Juni wird es dann wieder eine Gruppe aus Südf frankreich nach Kalterherberg ziehen. Die Harmonie feiert vom 6. Juni bis zum 10. Juni ihr 125-jähriges Bestehen und da dürfen natürlich die Musiker der Harmonie de la Basse Ardeche nicht fehlen.

► Zum Schüleraustausch sind die deutschen Schüler im nächsten Jahr Ende Juni nach Bourg St. Andéol eingeladen.

Jugendlichen nach Rohren zur Sommerbobbahn. Der Betreiber hatte die Bahn für die Jugendlichen extra einen Tag früher geöffnet als geplant. Der Sonntag gehörte den Gastfamilien, bevor sich dann am Montag eine Schar von 72 Kindern und Jugendlichen mit ihren Begleitern auf den Weg zum Phantasialand machte.

Für den Dienstag war ein Ausflug in die Geschichte vorgesehen. Zunächst ging es von Rurberg mit dem Schiff zur Urftseestauwehr und dann zu Fuß über Wollseifen durch den Nationalpark bis nach Vogelsang.

Der Mittwoch mit einem Ausflug nach Gelsenkirchen, sozusagen von Rur zu Ruhr, mit einem Besuch der Arena auf Schalke und der Zoom-Erlebniswelt rundete das Programm ab.

Ein Programm, mit dem das Partnerschaftskomitee an der Spit-

ze der Vorsitzende Hans Funken und an seiner Seite Theo Nellessen und vor allen Dingen Richard Litt den Geschmack der Jugendlichen getroffen hatte.

Natürlich muss die Arbeit so einer Woche auf viele Schultern verteilt werden. Neben den Gastfamilien, die die Jugendlichen aufnehmen, konnte das Partnerschaftskomitee für die Organisation auf Eva Felser und Bernadette Rader zurückgreifen. Beim Abschiedsabend hörte man nur positive Stimmen zum Programm und vor allem zur Disziplin der Jugendlichen.

Die Betreuer aus Frankreich, an ihrer Spitze Cathrin Chavin-Collin und Michelle Prevot, bedankten sich für die Woche Aufenthalt in Monschau und das liebevoll zusammengestellte Programm. Sie seien alle sehr froh, dabei gewesen zu sein. (wm)

# Dorfrundgänge jetzt auch in Monschau und Roetgen

Kreis Aachen unterstützt touristische Aktivitäten in der Nordeifel

**NORDEIFEL.** Auch im Haushalt 2007 stehen beim Kreis 50 000 Euro zur Förderung der Erholungs- und Tourismusgebiete bereit. Tourismus- und Kulturausschuss und Kreis Ausschuss berücksichtigen sechs der Vorschläge. „Die Schönheiten unserer Heimat für unsere Bürger und unsere Gäste erlebbar machen - das ist der Sinn dieser Förderung“, bekräftigte der Vorsitzende des Tourismus- und Kulturausschusses Hans-Josef Hilsenbeck. Das bedeute allerdings nicht, dass alles einfach durchgewunken werde. Hilsenbeck unterstrich im Übrigen, dass vor allem Eifelsteig und Nationalpark Eifel Tourismus-Magnete der Region sind und bleiben.

## 50 Prozent

Bei den genehmigten Maßnahmen beteiligt sich der Kreis mit einem 50-prozentigen Zuschuss. Der höchste Betrag geht nach Herzogenrath (21 650 Euro). Auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes wird eine Grillhütte angelegt. 2 500 Euro erhält Eschweiler für die touristische Beschilderung der Wanderwege am Blausteinsee.

„Wanderbares Monschau“ heißt ein Projekt. Sieben Dorfrundgänge sind dafür vorgesehen. Dazu werden Broschüren, Einzel-flyer, Schilder, Karten und Prospektkästen benötigt, und natürlich müssen die Routen entsprechend hergerichtet werden. Der Kreis beteiligt sich mit 8 182,50 Euro. In Roetgen wird es vier Dorfrundgänge geben (3 250 Euro); zudem steht in Rott für die häufig besuchte Kreuzweganlage eine Sanierung der Leuchtkörper und Erneuerung der Elektroanlage an (3 766,66 Euro). Schließlich gehen 8 000 Euro an die Gemeinde Simmerath für den geplanten Bau der Heilsteinbühne auf dem Dorfplatz in Einruhr.

Aus Herzogenrath, Simmerath und Roetgen gab es noch weitere Vorschläge, die unberücksichtigt bleiben mussten; die Kommunen hatten selbst die Prioritäten für

ihre Anträge festgelegt.

Keine Chance hatte die Stadt Stolberg mit ihrem Förderungswunsch für eine so genannte Submarke zum Eifelsteig. Dazu hätte von der Altstadt die Zuwegung (11,8 Kilometer) bis zum Parkplatz Mückenloch bei Zweifall finanziert werden sollen; von dort gibt es bis Kitzchenhaus (4,9 Kilometer) die geplante Submarke Ost-Route. Submarken sollen ergänzende Rundwege sein; im Falle ab Alt-

stadt wäre allein eine Strecke zum Eifelsteig 16,7 Kilometer lang.

Inzwischen gibt es Überlegungen, eine neue Submarke (z.B. „Stolberger Kupferroute“) zu konzipieren und ins gesamte Eifelsteigkonzept einzubinden. Dafür wurden als Zuschuss die noch nicht ausgegebenen rund 2 650 Euro reserviert, die durch erfahrungsgemäß im Herbst nicht ausgegebene Restmittel weiter aufgestockt werden können.



Auch in der Stadt Monschau werden Dorfrundgänge eingerichtet. Der „Hekkel's Pad“ in Höfen liegt mit Sicherheit auf dieser Route. Foto: P. Stollenwerk

## WARUM WIR UNSEREN STROM GÜNSTIGER MACHEN?\*

# DAMIT SIE WECHSELN.

## IST DOCH GANZ EINFACH.

**E WIE EINFACH**

Ein Unternehmen von E.ON

\*Der MeinCentTarif Strom von E WIE EINFACH. Jede Kilowattstunde Strom immer 1 Cent günstiger als der Allgemeine Preis Ihres örtlichen Grundversorgers – bei gleichem Grundpreis. Natürlich ohne Mindestlaufzeit. Aber mit der Sicherheit eines zuverlässigen Energielieferanten. Denn E WIE EINFACH ist ein Unternehmen von E.ON. Das Angebot gilt für Privat- und Gewerbekunden bis 100.000 kWh pro Jahr. Und falls Sie gleich doppelt sparen wollen: Wir haben auch günstiges Gas. Wechseln Sie jetzt.

WWW.E-WIE-EINFACH.DE

TEL: 0800 44 11 800